

Bernhard-Göhring-Str. 152
04277 Leipzig

Leipzig, den 9.11.2009

Raumordnungsverfahren für das Vorhaben B 87 n Leipzig (A14) – Landesgrenze Sachsen/Brandenburg

Die BUND-Regionalgruppe Leipzig ist **gegen** den geplanten Neubau der B87n, da das jetzige Verkehrsaufkommen keinen entsprechenden Bedarf für einen Straßenneubau rechtfertigt. Im Gegenteil: Der Straßenneubau würde dazu führen, dass ein noch höheres Verkehrsaufkommen in diesen Raum gelenkt wird. Damit verstößt diese Planung eklatant gegen die Klimaschutzziele, denn durch den Aus- und Neubau der B87n zu einer vierspurigen Trasse werden Verkehrsströme suggeriert bzw. gelenkt und dadurch höhere Emissionswerte erreicht, die sich zu Lasten des Klimas auswirken. Nach Aussagen der EU sind die Autoemissionen um 26% gestiegen, während die Gesamtemissionen um 5% zurückgegangen sind. Des weiteren ist mit einer Zunahme der Lärmemission zu rechnen.

Durch den Neubau der B87n kommt es zu einer Bodenversiegelung und somit zu einer Kappung des ursprünglichen Bodenprofils, es werden Grundwasserleiter zerschnitten und die natürlichen Bodenfunktionen zerstört.

Die im trichterförmigen Planungsfokus stehenden Trassenvarianten, die sich durch das Gebiet der Parthenaue bewegen, sind auch in den Varianten abzulehnen, die eine geringere Auswirkung auf betroffene Schutzgebiete haben.

Die Parthenaue bildet mit ihren ursprünglichen Parthedörfern eine intakte Kulturlandschaft in einem noch nicht so stark zersiedelten Raum, mit einem kleinteiligen Mosaik aus Landwirtschaft, Streuobstwiesen und alten Auwaldrestbereichen.

Die Parthe, das Herzstück der Parthenaue, bildet mit ihren Nebengräben und ihren Standgewässern einen wertvollen Biotopverbund, der sich bis zur Elsteraue zieht. Dieser Bereich würde auf jeden Fall durch einen Straßenneubau stark beeinträchtigt werden. Der Planungsentwurf verstößt gegen EU-Recht, da ungerechtfertigt Schutzgebiete durchschnitten werden.

Versiegelung durch die geplanten Straßenbaumaßnahmen zerstört wertvolle Biotopvernetzungen auch außerhalb des LSG Parthenaue. Die Artenvielfalt in Flora und Fauna kann nicht gesichert werden, wenn diese zunehmende Verinselung der Lebensräume (Biozönosen) nicht gestoppt wird, und die dort lebenden Arten mit ihren Populationen stabilisiert werden. Es kommt dadurch zwangsläufig zu einem Artenschwund, der zu einer Einbuße an Vielfalt und Qualität in der Landschaft führt und nicht zuletzt damit auch zu einer nachhaltigen Verringerung der gesamten Lebensqualität der in dieser Region lebenden Menschen.

Die BUND Regionalgruppe Leipzig wendet sich gegen alle in der Planung vorgeschlagenen Trassenführungen und damit einem neuen vierspurigen Ausbau der B 87 n, als Trasse mit Autobahncharakter durch die unverbaute, wertvolle Tauchaer Endmoränenlandschaft und das LSG Parthenaue.

Es sollte weiterhin festgestellt werden, dass ein Ausbau und eine Verbesserung der Bahnverbindung von Leipzig in Richtung Torgau(MDV im 20 Minuten Takt ist bis zum Jahr 2012 geplant) ein alternatives Verkehrskonzept darstellt.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Kellermann

Vorstand BUND Regionalgruppe Leipzig